

Entwicklungsprojekt 4.2.374

Vorverfahren zur Vorbereitung einer Neuordnung der Berufsausbildung in der Bekleidungsindustrie (Modenäher/-in / Modeschneider/-in)

Projektbeschreibung

Christiane Reuter
Roswitha Alscheid
Eva Quiring

Laufzeit III/2011 bis II/2012

Bonn, im Juli 2011

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 2225
Fax: 0228 / 107 - 2986
E-Mail: reuter@bibb.de

www.bibb.de

Begründung

Ziele	Erarbeitung eines Eckwertekatalogs für die Berufsausbildung in der Bekleidungsindustrie.
Aufgabenstellung/ Problemstellung	<p>Die Berufsausbildung in der Bekleidungsindustrie mit dem zweijährigen Ausbildungsberuf Modenäher/-in und dem dreijährigen Ausbildungsberuf Modeschneider/-in stammen aus dem Jahre 1997 und wurden als Stufenausbildung konzipiert.</p> <p>Neben den stattgefundenen technischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen in der Branche haben sich in den letzten Jahren zusätzlich auch erhebliche strukturelle und organisatorische Veränderungen in den Betrieben ergeben, die sich auch auf die beruflichen Anforderungen und Tätigkeiten der Beschäftigten auswirken. Die Entwicklung der Ausbildungszahlen zeigt einen dramatischen Rückgang an Auszubildenden (Modenäher/-in in 2000 2.025 Auszubildende, 2009 nur noch 489; Modeschneider/-in in 2000 687 Auszubildende; in 2009 nur noch 324). Dies liegt zum größten Teil daran, dass die nähtintensiven Tätigkeitsbereiche zunehmend ins Ausland verlagert wurden. Die klassische Bekleidungsfertigung ist nur noch in Ansätzen in den Musterabteilungen der Betriebe vorhanden und somit besteht auch kaum noch Bedarf an einer bekleidungspezifischen Ausbildung, die in erster Linie auf die industrielle Produktion von Bekleidung vorbereitet. Dafür entwickeln sich neue berufliche Einsatzgebiete, z.B. im Bereich der Konfektion technischer Textilien und von Gesundheitsprodukten.</p> <p>In dem Vorprojekt sind die folgenden zentralen Fragestellungen zu untersuchen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Werden die Ausbildungsinhalte der bestehenden Ausbildungsordnungen vom Arbeitsmarkt noch nachgefragt?• Entsprechen die bestehenden Berufsbilder noch den veränderten Anforderungen?• Ist ein neues Anforderungsprofil notwendig? Bedarf es weiterhin einer gestuften Ausbildungskonzeption oder ist eine andere Ausbildungsstruktur notwendig, um die Bedürfnisse dieses Berufsbereiches besser abzubilden und zukunftsfähig zu machen?• Wie wirkt sich die internationale Arbeitsteilung in der Branche auf die Fachkräfteebene aus? <p>Am Ende des Vorprojektes soll ein mit allen Beteiligten abgestimmter Eckwertevorschlag vorliegen, auf dessen Grundlage das Erarbeitungs- und Abstimmungsverfahren eingeleitet wird.</p>
Transfer	Bereits während des Vorprojektes sollen Informationen über die geplante Neuordnung im Internet und auf Veranstaltungen publik gemacht werden.

Methodische Vorgehensweise

Expertisen/Vorverfahren/Gutachten

Aufgrund der Spezifität des zu untersuchenden Berufsbereiches stehen nur wenig Vorabinformationen zur Verfügung, so dass es einer schriftlichen Befragung bedarf, um die o.g. Fragen zu beantworten.

Um diese schriftliche Befragung adäquat vorbereiten zu können, sollen zu Beginn des Vorverfahrens 1-2 Fallstudien durchgeführt werden, im Rahmen derer Verantwortliche (ausbildender Betrieb, Berufsschule, Kammer) vor Ort besucht und mit ihnen Erkundungsgespräche geführt werden. Diese explorativen Fallstudien dienen zur Vorbereitung des Fragebogens.

Nach Abstimmung des entwickelten Fragebogens mit den Sozialpartnern, soll er zum einen den derzeit noch ca. 400 ausbildenden Betrieben sowie den ca. 20 Verantwortlichen in den Berufsschulen, die derzeit den Beruf beschulen, zugesandt werden. Um die Rücklaufquote so hoch wie möglich zu halten, wird mit einer postalischen Befragung gearbeitet. Der Versand der Fragebögen erfolgt idealerweise mit Unterstützung des Gesamtverbandes textil + mode. Die Dateneingabe erfolgt durch das BIBB. Für die Auswertung der Daten wird ein Methodenexperte als Sachverständiger hinzugezogen.

Die erste Beiratssitzung findet zur Abstimmung des Fragebogens ca. Ende Oktober 2011 statt.

Die zweite Beiratssitzung findet zur Vorstellung der Befragungsergebnisse ca. Mitte Januar 2012 statt.

Eine dritte Beiratssitzung findet zur Abstimmung und Festlegung des Eckwertevorschlags ca. im März statt.

Interne und externe Beratung

Für das Vorverfahren wird ein Beirat aus Vertretern der Sozialpartner, der Ressorts sowie der Länderseite gebildet. Die Vertreter der Sozialpartner werden von den Spitzenorganisationen benannt, da diese auch im Hauptverfahren agieren werden.

Meilensteinplanung

Nr.	Meilenstein	Terminplanung
M1	Weisung ist eingegangen	16. Mai 2011
M2	Projektantrag genehmigt und Beirat benannt	August/September 2011
M3	Terminabstimmung für die Sachverständigensitzungen ist erfolgt und Entwurf des Fragebogens entwickelt	Oktober 2011
M4	Befragung ist durchgeführt	November – Dezember 2011
M5	Auswertung der Befragung ist abgeschlossen	Januar 2012
M6	Sachverständigensitzungen sind durchgeführt und protokolliert.	Januar/Februar 2012
M7	Eckwertevorschlag ist erstellt und an BMWI/BMBF weitergeleitet	März 2012
M8	Abschlussbericht ist erstellt	März 2012